

DIERIG



gegründet 1805

DIERIG HOLDING AG

Augsburg

Wertpapier-Kenn-Nr. 558.000 (ISIN DE 0005580005)

Halbjahresfinanzbericht

1. Januar – 30. Juni 2025

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die Dierig Holding AG als Hauptgesellschaft des Dierig-Konzerns ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und fungiert als Holding. Ihre Tochtergesellschaft Dierig Textilwerke GmbH ist als konzernleitende Zwischenholding die Muttergesellschaft der operativen Tochtergesellschaften in Deutschland. Zudem verfügt die Dierig Textilwerke GmbH im Immobiliensegment über ein eigenes operatives Geschäft. Das Unternehmen Dierig wurde im Jahr 1805 im schlesischen Langenbielau als textiles Verlagsgeschäft gegründet.

Die Konzernstrategie fußt auf unternehmerischer Nachhaltigkeit. Die Sicherung und langfristige Mehrung der Substanz hat in jedem Fall Vorrang vor dem Erreichen kurzfristiger Renditeziele. Die Dividendenpolitik basiert darauf, die Anteilseigner an Erträgen aus dem operativen Geschäft angemessen zu beteiligen.

Die operativen Konzerngesellschaften sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Gesellschaft	Standort	Produkte und Dienstleistungen	Absatzmärkte
fleuresse GmbH	Augsburg, Deutschland	Markenbettwäsche	Groß- und Fachhandel im Wesentlichen in Deutschland, Markteintritt in der ASEAN-Region im Gang
Adam Kaoppel GmbH	Augsburg, Deutschland	Markenbettwäsche	Großabnehmer und Einzelhandel im Wesentlichen im deutschsprachigen Raum
Christian Dierig GmbH	Leonding, Österreich	Markenbettwäsche	Groß- und Fachhandel in Österreich sowie Export in die CEE-Staaten
Dierig AG	Wil, Schweiz	Markenbettwäsche	Groß- und Fachhandel in der Schweiz sowie Export in EU-Staaten
BIMATEX GmbH	Augsburg, Deutschland	Roh- und Fertiggewebe als Meterware, Objekttextilien, technische Textilien	Konfektionäre, Großhändler und bei Objekttextilien auch gewerbliche Endverbraucher
Dierig Textilwerke GmbH	Augsburg, Deutschland	Entwicklung, Bau und Vermietung von Immobilien; Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften	Gewerbliche Mieter an den Konzernstandorten im Großraum Augsburg und in Kempten
Prinz GmbH Augsburg	Augsburg, Deutschland	Entwicklung, Bau und Vermietung von Immobilien	Gewerbliche Mieter in Augsburg
Peter Wagner Immobilien AG (PWI)	Augsburg, Deutschland	Immobilienberatung und -bewertung, Vermittlung und Verwaltung von Immobilien, Projektentwicklung, Standortmanagement, Finanzierungsberatung	Private Immobilienverkäufer und -käufer, Immobilieninvestoren, private und gewerbliche Mieter und Vermieter in Augsburg und der Metropolregion München

Bei der grundsätzlichen Ausrichtung des Dierig-Konzerns, also bei seinen übergeordneten Strategien und Zielen, seinen Geschäftsmodellen, seinem Steuerungssystem und seinen Aktivitäten in Forschung und Entwicklung ergaben sich im ersten Halbjahr 2025 keine oder nur unwesentliche Veränderungen gegenüber der im Konzernlagebericht 2024 (vgl. Geschäftsbericht 2024, S. 45ff.) dargestellten Situation. Daher verweisen wir auf die dortige Darstellung der Grundlagen des Konzerns.

Die Steuerung des Konzerns und seiner Unternehmen erfolgte im ersten Halbjahr 2025 wie in der Vergangenheit im Wesentlichen anhand der Kennzahlen Umsatzerlöse, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte und Eigenkapitalquote. Im Immobiliensegment ist zusätzlich der Vermietungsgrad steuerungsrelevant.

2. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHEN-BEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

2.1 Entwicklung der Weltwirtschaft

Als internationales Textilunternehmen mit Kunden in rund 30 Ländern und weltumspannenden Aktivitäten in der Beschaffung ist der Dierig-Konzern abhängig von globalen weltwirtschaftlichen Entwicklungen. Im ersten Halbjahr 2025 befand sich die Weltwirtschaft weiterhin in einer Schwächephase.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert in seinem am 29. Juli 2025 veröffentlichten Update zum Konjunkturbericht „World Economic Outlook“ für das Jahr 2025 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,0 Prozent. Damit liegen die prognostizierten Wachstumsraten in der Größenordnung der vergangenen Jahre. Ursächlich für die schleppende wirtschaftliche Entwicklung der Weltwirtschaft sind geopolitische Spannungen und Konflikte. Zusätzlich wird die wirtschaftliche Entwicklung von der Zollpolitik der US-Regierung ausgebremst.

Das erreichte Wachstumsniveau reicht allerdings nicht aus, damit sich in einem globalen Maßstab Wohlstandsgewinne bilden können. Das Ausbleiben von Wohlstandsperspektiven führt weltweit zur Zunahme sozialer Spannungen, zu Abstiegsängsten der Mittelschicht und zum weiteren Erstarken extremistischer Bewegungen. Die daraus resultierende politische Instabilität bremst wiederum die wirtschaftliche Entwicklung. Die Weltwirtschaft ist demnach in einer Abwärtsspirale gefangen.

2.2 Entwicklung der Konsum- und Textilkonjunktur in den relevanten Absatzmärkten

Analog zur Weltwirtschaft entwickelte sich 2025 die Konsumkonjunktur in den relevanten Absatzmärkten des Textilsegments im Dierig-Konzern sehr schwierig. Die meisten bedienten Regionalmärkte waren geprägt von einem starken Konsumverzicht und hoher Verunsicherung, die sich unter anderem im Angstsparen zeigt. Infolgedessen legte der Einzelhandel ein sehr vorsichtiges Orderverhalten an den Tag. Durch den sich verschärfenden Verdrängungswettbewerb sowohl im Textilhandel wie in der Textil- und Bekleidungsindustrie kam es abermals zu Unternehmenszusammenschlüssen und Insolvenzen.

Konjunktur in Deutschland

Im Kernmarkt Deutschland trat die Wirtschaft nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im ersten Halbjahr 2025 auf der Stelle. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im ersten Quartal 2025 zwar um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal, sank jedoch im zweiten Quartal um 0,1 Prozent (jeweils gegenüber dem Vorquartal; Angaben preis-, saison- und kalenderbereinigt). Der erhoffte Aufschwung blieb damit auch unter einer neuen Bundesregierung aus.

Die Inflation in Deutschland lag 2025 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes Stand Juni 2025 bei 2,0 Prozent.

Die aktuelle Konjunktur ist umso schlechter zu bewerten, als dass die Rezession in Deutschland in den vergangenen beiden Jahren deutlich stärker war als bislang angenommen. Auf Basis revidierter Daten korrigierte das Statistische Bundesamt Ende Juli 2025 die Angaben zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die Jahre 2023 und 2024 nach unten. Demnach schrumpfte die Wirtschaft 2023 um 0,9 Prozent. Bislang war nur von einem Minus von 0,3 Prozent die Rede. 2024 schrumpfte die Wirtschaftsleistung in Deutschland ebenfalls stärker als bislang angenommen, und zwar um 0,5 Prozent und nicht um 0,2 Prozent. Abgesehen von den Einbrüchen nach der Finanzkrise von 2008 und nach dem Ausbruch der Covid-Pandemie bewegte sich die deutsche Wirtschaft damit in den Jahren 2023 und 2024 in der schwersten Rezession seit 1951.

Entwicklung der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie

Angesichts der schleppenden Konsumkonjunktur entwickelte sich die Textilkonjunktur in Deutschland im ersten Halbjahr 2025 rückläufig. Nach Angaben des Gesamtverbands Textil+Mode gingen die Umsätze der Textilindustrie in den ersten fünf Monaten des Jahres um 4,0 Prozent zurück. Die Umsätze der Bekleidungsindustrie waren mit einem Minus von 3,6 Prozent ebenfalls rückläufig. In einer Gesamtbetrachtung ergibt sich für die Segmente Textil und Bekleidung in den ersten fünf Monaten des Jahres 2025 ein Umsatzminus von 3,9 Prozent.

Über den deutschen Heimtextilmarkt, ein für die Bettwäschemarken des Dierig-Konzerns besonders wichtiges Marktsegment, liegen keine zuverlässigen statistischen Angaben vor. Basis der Markteinschätzung sind daher größtenteils eigene Marktbeobachtungen. Im ersten Halbjahr 2025 war der Markt geprägt von einer anhaltend starken Kaufzurückhaltung der Konsumenten. Infolgedessen verschärfte sich im Markt für Heimtextilien und Bettwäsche der Verdrängungswettbewerb.

Übernahmen, Geschäftsaufgaben und Insolvenzen in der deutschen Textilbranche

Die Konsumflaute und der immer härter geführte Verdrängungswettbewerb führten im ersten Halbjahr 2025 in der deutschen Textilbranche vermehrt zu Übernahmen, Geschäftsaufgaben und Insolvenzen. Davon betroffen waren sowohl Einzelhandelsunternehmen als auch deren Zulieferer, also Hersteller und Importeure. Nach Angaben des Gesamtverbands Textil+Mode lag die Zahl der Unternehmen in der deutschen Textilindustrie (Stand Ende Mai 2025) um 6,2 Prozent niedriger als im Vorjahresmonat. Die Zahl der deutschen Unternehmen der Bekleidungsindustrie sank im selben Betrachtungszeitraum nach Verbandsangaben um 1,0 Prozent.

Auch im Kundenkreis verschiedener textiler Dierig-Gesellschaften kam es im ersten Halbjahr 2025 zu Übernahmen und Insolvenzen sowie zu partiellen oder vollständigen Betriebschließungen. Im Fall von Insolvenzen wurden direkte Zahlungsausfälle auch durch

Delkredereabsicherungen vermieden. Allerdings machten sich die negativen Marktveränderungen in der laufenden Umsatzentwicklung bemerkbar. Auch die zukünftige Umsatzentwicklung wird davon berührt sein. Ausführliche Erläuterungen zu den Marktveränderungen und insbesondere zu den Auswirkungen der Kundeninsolvenzen folgen im Punkt 3.2.1 „Geschäftsverlauf im Textilsegment“ und im Punkt 5 „Prognosebericht“.

Entwicklung der Konsumkonjunktur auf den europäischen Exportmärkten

Österreich und die Schweiz sind wichtige Bettwäschemärkte für den Dierig-Konzern, der in beiden Ländern jeweils mit einer Bettwäschesgesellschaft vertreten ist. Daneben sind Frankreich, Italien und Spanien wichtige Absatzmärkte für den internationalen Gewebehandel.

Die Wirtschaft in Österreich entwickelte sich im ersten Halbjahr 2025 ähnlich schwach wie die Wirtschaft in Deutschland und erlebte ebenfalls die längste Schwächeperiode der Nachkriegszeit. Nach zwei Rezessionsjahren 2023 und 2024 erwartet das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) in einer Konjunkturprognose aus dem Juni 2025 für das laufende Jahr wenigstens ein Nullwachstum. Vom privaten Konsum werden 2025 keine Wachstumsimpulse ausgehen, zumal sich die rückläufige Beschäftigung in der österreichischen Industrie im Angstsparen der privaten Haushalte widerspiegelt.

Deutlich besser als in Deutschland und Österreich sind die Konjunkturaussichten in der Schweiz, wengleich sich auch dort im Verlauf des Jahres 2025 die Erwartungen leicht eingetrübt haben. So senkte die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes im Juni 2025 ihre Prognose für das Wachstum der Schweizer Wirtschaft für 2025 auf 1,3 Prozent (Sportevent-bereinigtes BIP). In ihrer März-Prognose war die Expertengruppe noch von einem Wachstum in Höhe von 1,4 Prozent ausgegangen. Im Heimtextilbereich war 2025 die Entwicklung zu beobachten, dass Unternehmen aus der EU ihre Anstrengungen vergrößerten, Ware auf dem nach wie vor relativ stabilen Schweizer Markt zu platzieren. Infolgedessen verstärkte sich für Dierig auch in der Schweiz der Wettbewerbsdruck.

Nach der Frühjahresprognose der EU-Kommission vom 19. Mai 2025 wird für Frankreich im Jahr 2025 ein Wachstum der Wirtschaftsleistung in Höhe von 0,6 Prozent bei einer Inflationsrate von 0,9 Prozent erwartet. Für Italien liegen die Erwartungen bei einem Wachstum von 0,7 Prozent bei 1,8 Prozent Inflation. In Spanien rechnet die EU-Kommission für das Jahr 2025 mit einem vergleichsweise hohen Wachstum von 2,6 Prozent bei einer Inflation von 2,3 Prozent. Nach eigenen Marktbeobachtungen ist die Textilkonjunktur in den Exportländern noch deutlich schlechter als die Gesamtkonjunktur.

2.3 Immobilienkonjunktur in Deutschland und an den Konzernstandorten

Nach dem schockartigen Absturz im Jahr 2023 und einer zaghaften Erholung im Jahr 2024 hat sich der deutsche Immobilienmarkt im ersten Halbjahr 2025 weiter leicht stabilisiert. Bei geringfügig steigenden Preisen insbesondere für Immobilien in gefragten Lagen und für energieeffiziente Objekte konnte der Handel mit Immobilien wieder etwas zulegen. Impulse für den Neubau gingen insbesondere von den weiterhin steigenden Wohnungsmieten aus. Angesichts anhaltend hoher Baukosten und einer teilweise wenig planbaren Fördersituation blieb eine breite Investitionstätigkeit jedoch aus.

Sondervermögen beeinflusst Immobilienmarkt

Generell war der deutsche Immobilienmarkt im ersten Halbjahr 2025 von schmelzenden Renditen und steigenden Risiken und folglich von hoher Nervosität geprägt. So führte die Ankündigung des „Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität“ des Bundes im März 2025 zu direkten Reaktionen des Immobilienmarktes. Infolge der geplanten Neuverschuldung des Bundes in Höhe von 500 Milliarden Euro stiegen nicht nur die Renditen auf Staatsanleihen, sondern auch die Bauzinsen, was in der Immobilienwirtschaft vielfach zu einer Umschichtung des Anlagekapitals führte. Zudem antizipierten die Immobilieninvestoren, dass mit der zunehmenden Baunachfrage der öffentlichen Hand auch die Preise für privatwirtschaftliche Immobilieninvestitionen steigen werden. Daher wurden Neuprojekte seitens der Investoren teilweise zurückgestellt. Gegenläufig zu dieser Entwicklung sorgten von der US-Zollpolitik ausgelöste Kurssprünge an den Aktienmärkten dafür, dass Investoren die Immobilie als Anlageobjekt wiederentdeckten.

Neben diesen von politischen Entscheidungen gesetzten Rahmenbedingungen war der Immobilienmarkt im ersten Halbjahr 2025 auch von wirtschaftlichen Entwicklungen geprägt. Wesentlich war dabei die Nachfrageschwäche nach Gewerbeimmobilien. Insbesondere Unternehmen aus krisengeschüttelten Wirtschaftszweigen, darunter der Einzelhandel und die Automobilwirtschaft, sowie energieintensive Fertigungsbetriebe trachteten häufig danach, ihre Fertigungskapazitäten und damit ihre Flächen zu verkleinern. Auch bei Büroimmobilien war eine Tendenz zur Flächenverkleinerung zu beobachten. Ursächlich dafür ist die Verlagerung der Bildschirm- und Schreibtischarbeit ins Homeoffice. Viele Unternehmen haben hybride Arbeitsformen mittlerweile als Dauerzustand akzeptiert und passen nun ihre Büroflächen sukzessive der rückläufigen Flächenbelegung an.

Diese Entwicklungen spiegeln sich auch in dem von der Deutschen Hypo – NORD/LB Real Estate Finance herausgegebenen Immobilienkonjunktur-Index wider. Im ersten Halbjahr 2025 liefen sowohl der Gesamtindex als auch die Teilindizes für das Investmentklima und das Ertragsklima seitwärts. Bei den Assetklassen belegte

der Teilindex für Wohnimmobilien abermals den Spitzenplatz. Mit großem Abstand folgten die Teilindizes für Logistikimmobilien und Hotels. Der Teilindex für Handelsimmobilien belegte den vorletzten Platz, die schwächste konjunkturelle Entwicklung nahmen Büroimmobilien.

Augsburger Immobilienmarkt in schwieriger Verfassung

Der Immobilienmarkt in der Region Augsburg, wo sich die Mehrzahl der Dierig-Immobilien befindet, zeichnete im ersten Halbjahr 2025 die deutschlandweit sichtbaren und zunehmend schwierigen Entwicklungen nach. Während alle Projekte des Dierig-Konzerns plangemäß verliefen und teilweise sogar schneller umgesetzt werden konnten als vorgesehen, kam es bei Bauvorhaben von Wettbewerbern zu Projektstillständen. Dies betrifft sowohl den Wohnbau als auch Bau von Gewerbeflächen. Selbst öffentlich geförderte Wohnbauvorhaben und gewerbliche Prestigeprojekte in Top-Lagen gerieten in Verzug oder in wirtschaftliche Schieflage.

Zu beobachten war weiterhin, dass 2025 diverse in der Vergangenheit veräußerte Entwicklungsflächen erneut auf dem Markt angeboten wurden. Offensichtlich waren die Käufer nicht mehr willens oder dazu in der Lage, ihre Umnutzungs- und Entwicklungspläne in die Tat umzusetzen. Dennoch war das Preisniveau für diese Entwicklungsflächen enorm hoch. Teilweise wurden sogar Preisaufschläge gegenüber dem früheren Kaufpreis verlangt. Insgesamt zeigte der Augsburger Regionalmarkt für Immobilien im ersten Halbjahr 2025 eine zunehmend problematische Entwicklung.

Auch aufgrund der geringeren Größe etwas ruhiger als der Augsburger Immobilienmarkt entwickelte sich der Immobilienmarkt in der Mittelstadt Kempten, wo Dierig mit dem rein gewerblich genutzten Dierig-Park engagiert ist. Auch in Kempten legten Investoren größte Vorsicht an den Tag. Von der gewerblichen Wirtschaft gingen vereinzelte Nachfrageimpulse aus, die Wohnungsmieten entwickelten sich wie im Bundestrend leicht steigend.

2.4 Währungsentwicklung

Für das internationale Geschäft im Textilsegment von Dierig ist die Entwicklung des US-Dollars zum Euro von Bedeutung, da Dierig beschaffungsseitig Teile der Zahlungen in US-Dollar leistet. Währungseffekte haben demnach nicht nur Auswirkungen auf den Einkaufspreis, sondern darüber hinaus prinzipiell auch auf die Bewertung von Lagervorräten. Zu Jahresanfang 2025 kostete ein Euro 1,04 US-Dollar und gewann gegenüber dem US-Dollar konstant an Wert. Den Höchststand erreichte der Euro zum 30. Juni 2025 mit 1,18 US-Dollar. Aufgrund des Kursverlaufs hatten Währungseffekte größeren Einfluss auf die textilen Geschäfte des Dierig-Konzerns. Währungsbedingt verbilligten sich im Jahresverlauf Einkäufe von Rohgeweben im Dollarraum.

Die Schweizer Landesgesellschaft des Dierig-Konzerns, die Dierig AG in Wil, erwirbt Bettwäsche im Euroraum und verkauft diese größtenteils auf dem Schweizer Inlandsmarkt. Zu Jahresanfang 2025 kostete ein Euro 0,94 Schweizer Franken. Im Folgenden stieg der Wert des Euro bis Mitte März 2025 auf einen Höchstkurs von 0,96 Schweizer Franken. Anschließend gab der Euro wieder nach und fiel bis Ende Juni 2025 mit 0,93 Schweizer Franken auf das Kursniveau des Jahresbeginns zurück. Angesichts der geringen Schwankungsbreite hatten Währungseffekte im ersten Halbjahr 2025 nur geringen Einfluss auf den Verlauf des Bettwäschegegeschäfts in der Schweiz.

2.5 Entwicklung des Baumwollpreises

Die Baumwollpreise entwickelten sich im ersten Halbjahr 2025 seitwärts. Standardqualitäten wurden zu Jahresbeginn mit 0,68 US-Dollar pro amerikanisches Pfund gehandelt. Der Kurs lag am 30. Juni 2025 ebenfalls bei 0,68 US-Dollar. Den Höchstkurs im ersten Halbjahr 2025 erreichte die Baumwolle am 17. Februar 2025 mit 0,70 US-Dollar, am niedrigsten wurde die Baumwolle am 4. März 2025 mit 0,63 US-Dollar bewertet.

Diese Preisangaben beziehen sich auf Standardqualitäten mit 25 bis 30 Millimetern Stapellänge, wobei unterschiedliche Qualitäten zu unterschiedlichen Preisen gehandelt werden. In der Regel gibt das Preisniveau der Standardqualität die Preisentwicklung bei den anderen Qualitäten vor. In Ausnahmefällen, beispielsweise bei Ernteausfällen in bestimmten Herkunftsregionen, kann diese Preiskopplung auch aufgehoben werden.

Die Baumwollpreisentwicklung hatte im ersten Halbjahr 2025 geringfügigen Einfluss auf die textilen Aktivitäten des Dierig-Konzerns. Auf den Preis von Geweben wirkten sich die Schwankungen der Baumwollpreise ebenfalls nur geringfügig aus. Die prägenden Faktoren der Preisbildung bei Geweben waren 2025 abermals die Kosten für Energie und Arbeit in der Weberei sowie die Logistikkosten, insbesondere die Containerpreise auf den Übersee-Linien.

2.6 Zinsentwicklung

Um die Konjunktur in Europa anzukurbeln, senkte die Europäische Zentralbank (EZB) im Jahr 2025 die Leitzinsen in mehreren Schritten. Der Zinssatz für das Hauptrefinanzierungsgeschäft ging im Jahresverlauf von 3,15 Prozent auf 2,15 Prozent zurück, der Zinssatz der Einlagefazilität sank von 3,0 Prozent auf 2,0 Prozent.

Die Bauzinsen der Geschäftsbanken stiegen im Jahresverlauf hingegen von rund 3,2 Prozent zu Jahresbeginn 2025 auf rund 3,6 Prozent zur Jahresmitte 2025 (bei zehnjähriger Zinsbindung).

3. WIRTSCHAFTSBERICHT

3.1 Gesamtaussage des Vorstandes zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Zum Halbjahr 2025 erlöste der Dierig-Konzern einen Umsatz in Höhe von 22,4 Millionen Euro (im Vorjahreszeitraum 25,3 Millionen Euro). Der Textilumsatz lag mit 14,3 Millionen Euro um 2,9 Millionen Euro oder 16,9 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Der Immobilienumsatz blieb mit 8,1 Millionen Euro exakt auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Ursächlich für den Umsatzrückgang ist die schlechte Konjunktur in mehreren Teilmärkten des Textilsegments. Bei zwei Textilgesellschaften kam es zum Ausfall wichtiger Kunden. Belastet wurde die Umsatzentwicklung zusätzlich durch die Verlagerung der Bettwäschelogistik an einen neuen Dienstleister und die Einführung eines neuen Warenwirtschaftssystems, mit dem im ersten Halbjahr 2025 das SAP-System abgelöst wurde. Für den Systemwechsel gibt es mehrere Gründe: Im neuen Warenwirtschaftssystem lassen sich die Handelsaktivitäten besser und einfach abbilden. Die Bedienung des neuen Systems ist einfacher, sodass die Einarbeitungszeit für neue Mitarbeiter verkürzt werden kann. Der Umzug der Logistik und die Überarbeitung der damit zusammenhängenden Prozesse waren mit Herausforderungen verbunden, die sich auch auf den Systemwechsel auswirkten. Damit kam es zu ungeplanten Einschränkungen der Lieferfähigkeit und zu höheren Umsatzeinbußen als vorgesehen. Die Anlaufschwierigkeiten sind Stand Anfang August weitestgehend ausgestanden, wenngleich immer noch mehr Einzelthemen zu behandeln sind als geplant.

Sowohl die Verlagerung der Bettwäschelogistik als auch das neue Warenwirtschaftssystem sind darauf angelegt, auf lange Sicht Einsparungen zu erzielen. Allerdings sind beide Vorhaben mit Einmalkosten verbunden, die im ersten Halbjahr 2025 anfielen und das Halbjahresergebnis belasteten. Infolge der konjunkturellen Entwicklung und der Einmalkosten lag das Ergebnis aus dem Textilsegment im negativen Bereich. Das Ergebnis aus dem Immobiliensegment hingegen blieb im deutlich positiven Bereich und verringerte sich nur geringfügig. Saldiert beziffert sich das Konzernergebnis vor Steuern auf 1,6 Millionen Euro, was gegenüber dem Ergebnis im Vorjahreszeitraum in Höhe von 2,8 Millionen Euro einen Rückgang um 1,2 Millionen Euro bedeutet.

Die rasche und starke Eintrübung der Konjunktur im ersten Halbjahr 2025 machte sich im Textilsegment nicht allein im Umsatz und Ergebnis bemerkbar, sondern auch in einem sinkenden Auftragszugang und in einem rückläufigen Auftragsbestand. Im Immobiliensegment tendierten Mieter bei Anschlussvermietungen eher zu

Flächenverringern als zu einer Expansion. Gewerbliche Neuvermietungen ließen sich nur noch vereinzelt und mit hohem Aufwand realisieren. Trotz der schwierigen Situation gelang es, gegen Ende des ersten Halbjahres 2025 den Vermietungsgrad um einen Prozentpunkt auf nun wieder 96 Prozent zu erhöhen. Der durchschnittliche Vermietungsgrad im ersten Halbjahr lag wie im Vorjahresmittel bei 95 Prozent.

Angesichts der sich weiter eintrübenden Konjunktur muss der Ausblick auf das zweite Halbjahr 2025 verhalten ausfallen. Anpassungen bei der Umsatzprognose sind daher unvermeidlich. Der bisherige Umsatzrückgang im Textilsegment wird sich voraussichtlich bis Jahresende nur noch in sehr begrenztem Umfang aufholen lassen. Insofern ist im Textilsegment bis zum Jahresende mit einer Verstetigung der Umsatzentwicklung und mit einem Umsatzrückgang in einer Größenordnung von rund drei Millionen Euro zu rechnen. Im Immobiliensegment wird der Umsatzrückgang deutlich geringer ausfallen als prognostiziert. Ursächlich für den Rückgang des Immobilienumsatzes ist hauptsächlich der Auszug der Schwaba aus dem angemieteten Standort in der Augsburgener Straße in Gersthofen zur Jahresmitte 2025. Bis eine Zwischenvermietung realisiert ist, wird auch der Vermietungsgrad sinken.

Trotz eingeleiteter Sparmaßnahmen und Anpassungen insbesondere beim Materialaufwand wird sich der Umsatzrückgang im Ergebnis des Gesamtjahres 2025 bemerkbar machen. Dabei halten wir an der Zielsetzung fest, ein deutlich positives und gegenüber dem Jahr 2024 nur moderat verschlechtertes Konzernergebnis zu erwirtschaften. Angesichts der starken Verwerfungen, denen wir unsere Geschäftstätigkeit in beiden Segmenten ausgesetzt sehen, ist dies ein ambitioniertes Ziel.

Ein positives Signal geht vom Wohnbau im Mühlbach-Quartier aus. Das Bauvorhaben verläuft sehr erfreulich. An einigen Baukörpern sind die Bauarbeiten zwei Monate weiter gediehen als ursprünglich geplant. Vorausgesetzt, dass dieser Vorsprung gehalten wird, sind die ersten Vermietungen zum Jahreswechsel 2025 auf 2026 möglich.

Die Rahmenbedingungen, in denen der Dierig-Konzern wirtschaftet, haben sich 2025 deutlich verschlechtert. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutet dies, dass sie sich täglich neuen Herausforderungen stellen müssen. Auch die Einführung des neuen Warenwirtschaftssystems sowie der Umzug der Logistik waren und sind für einen großen Teil der Belegschaft mit Herausforderungen sowie Anlaufschwierigkeiten verbunden. Bewältigen lassen sich diese beiden Großprojekte nur in einer gemeinsamen Kraftanstrengung. Wir sind unseren Beschäftigten sehr dankbar für ihr hohes Engagement und ihre starke Verbundenheit mit dem Unternehmen.

Das Textilsegment hat in den vergangenen Jahren sehr hart und erfolgreich an der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit gearbeitet. Das Jahr 2025 ist konjunkturbedingt ein extrem schwieriges Jahr, in dem auch die Diversifizierung auf verschiedene Regionalmärkte, Produktgruppen und Preissegmente keinen Schutz vor Umsatzrückgängen bot. Wir sind jedoch sicher, dass unser Textilsegment gestärkt aus dieser Krise hervorgehen und bei einem Aufklaren der Konjunktur auch wieder stabile Ergebnisse liefern wird.

3.2 Geschäftsverlauf

Der Dierig-Konzern bewegte sich im ersten Halbjahr 2025 in beiden Segmenten in einem äußerst schwierigen Umfeld, wobei sich im Verlauf des Berichtszeitraums in beiden Segmenten die konjunkturellen Rahmenbedingungen deutlich verschlechterten. Der Konzernumsatz lag mit 22,4 Millionen Euro um 2,9 Millionen Euro unter dem im Vorjahreszeitraum erlösten Umsatz in Höhe von 25,3 Millionen Euro. Der Umsatzrückgang ist auf sinkende Textilumsätze zurückzuführen, die Immobilienumsätze blieben exakt auf Vorjahreshöhe.

Infolge der schwierigen Konsumkonjunktur im ersten Halbjahr 2025 haben sich die Geschäftsaussichten im Textilsegment verschlechtert. Für das zweite Halbjahr 2025 lautet daher das Ziel, die Umsatzentwicklung zu verstetigen und den Umsatzrückgang nicht weiter zu vergrößern. Im Immobiliensegment konnten Neu- und Anschlussvermietungen vereinzelt realisiert werden. Aufgrund des zur Jahresmitte erfolgten Auszugs des Großmieters Schwaba wird sich auch im Immobiliensegment der Umsatz im zweiten Halbjahr 2025 rückläufig entwickeln.

3.2.1 Geschäftsverlauf im Textilsegment

Im Textilsegment erwirtschafteten die Gesellschaften des Dierig-Konzerns im ersten Halbjahr 2025 einen Umsatz in Höhe von 14,3 Millionen Euro (im Vorjahreszeitraum 17,2 Millionen Euro). Dies kommt einem Umsatzrückgang in Höhe von 16,9 Prozent gleich. Im Inland wurde ein Umsatz in Höhe von 7,6 Millionen Euro erlöst (im Vorjahreszeitraum 10,2 Millionen Euro), der Auslandsumsatz bezifferte sich auf 6,7 Millionen Euro (im Vorjahreszeitraum 7,0 Millionen Euro). Die textile Exportquote belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf 46,9 Prozent (im Vorjahreszeitraum 40,7 Prozent).

Bettwäscheumsatz

Der Bettwäschebereich sah sich mit der Kaufzurückhaltung der Konsumenten und einem entsprechend vorsichtigen Orderverhalten des Handels konfrontiert. Im Berichtszeitraum lag der Bettwäscheumsatz um 12,2 Prozent niedriger als im Vorjahreszeitraum. Dabei zeigten die vier Bettwäschegesellschaften eine unterschiedliche Entwicklung.

Marke Kaepfel

Deutlich rückläufig entwickelte sich der Umsatz der Adam Kaepfel GmbH. Die Bettwäschegesellschaft konnte zwar im ersten Halbjahr 2025 ihren Umsatz mit der Kaufhauskette Galeria Karstadt Kaufhof auf einem sehr zufriedenstellenden Niveau stabilisieren. Dafür meldeten aber im Berichtszeitraum mit einem großen deutschen Matratzenhändler und einer deutschen Fachmarktkette für den Bereich der Inneneinrichtung zwei wichtige Kunden Insolvenz in Eigenverantwortung an. Dabei kam es für die Adam Kaepfel GmbH nicht zu Forderungsausfällen, wohl aber zu größeren Umsatzeinbußen. Weitere Umsatzverluste resultierten daraus, dass ein als Vollsortimenter tätiger Kunde das Segment Bettwäsche aufgab. Es gab aber auch positive Entwicklungen: Ein weiterer Kunde, eine Möbelhauskette, wurde im Berichtszeitraum an eine größere Möbelhauskette verkauft. Dabei gelang es der Adam Kaepfel GmbH, den Kunden nicht nur zu halten, sondern darüber hinaus als Lieferant der gesamten Möbelkette gelistet zu werden. Überdies wird die Adam Kaepfel GmbH für diesen Kunden zukünftig auch im sogenannten Drop Shipping Online-Bestellungen realisieren. Möglich wurde dies auch durch die Verlagerung der Logistik an einen neuen Dienstleister und durch den Einsatz des neuen Warenwirtschaftssystems.

Als Reaktion auf den sich verschärfenden Wettbewerb veränderte die Adam Kaepfel GmbH im Berichtszeitraum auch ihre Sortimentspolitik und passte ihre Lieferketten an. Diese Maßnahmen gehen in zwei Stoßrichtungen: Einerseits besetzt die Gesellschaft mit Qualitäten wie Musselin, Interlock-Jersey und Edel-Flanell ein etwas höheres Preis- und Qualitätssegment. Andererseits tauschte Kaepfel die Lieferanten in der Türkei aus, um zukünftig auch Bettwäsche in sehr günstigen Preislagen wieder wettbewerbsfähig anbieten zu können.

Marke fleuresse

Obwohl auch die Stimmung im gehobenen Einzelhandel sehr verhalten war, konnte die fleuresse GmbH im ersten Halbjahr 2025 ihren Umsatz aus dem Vorjahreszeitraum knapp halten. Der geringe Umsatzrückgang steht dabei im Zusammenhang mit der Verlagerung der Logistik und der Inbetriebnahme des neuen Warenwirtschaftssystems.

Zurückzuführen ist die angesichts des schlechten wirtschaftlichen Umfelds stabile Umsatzentwicklung auf die erfolgreiche Neupositionierung der Marke fleuresse in den vergangenen Jahren. Die Aktivitäten zum Markteintritt in den ASEAN-Raum verliefen planmäßig. Im Berichtszeitraum gelang es der fleuresse GmbH zudem, auf dem italienischen Markt als Ausstatter für Ferienunterkünfte auf dem Bauernhof (Agriturismo) Fuß zu fassen.

Trotz des Umsatzrückgangs zufriedenstellend verliefen die Geschäfte der österreichischen Landesgesellschaft Christian Dierig GmbH, die sich mit höherpreisiger Ware der Marke fleurette an den Fachhandel in Österreich und in den CEE-Staaten wendet. Mit der Schließung aller Filialen der Möbelhauskette kikaLeiner Anfang des Jahres 2025 hatte die Bettwäsche-gesellschaft ihren größten Kunden verloren. Durch die Listung bei einer Möbelhauskette in Österreich, durch die Gewinnung weiterer neuer Kunden und durch die Sortimentserweiterung bei Bestandskunden konnte Dierig in Österreich im ersten Halbjahr 2025 den Wegfall des früheren Kunden kikaLeiner in Teilen kompensieren. Im zweiten Halbjahr 2025 wird die Christian Dierig GmbH zudem einen österreichischen Großkunden im Dropshipping unterstützen und in dessen Onlineshop eingegangene Bestellungen versenden.

Gegen den Trend positiv entwickelten sich die Umsätze der Schweizer Landesgesellschaft Dierig AG. Obwohl auch der Einzelhandel in der Schweiz über die Konsumzurückhaltung klagte und zunehmend deutsche Textilunternehmen aufgrund der schlechten Konsumkonjunktur auf den Schweizer Markt drängten, konnte die Dierig AG ihren Bettwäscheumsatz leicht steigern. Zum Umsatzwachstum trug dabei auch das erfolgreiche Objektgeschäft bei.

Darüber hinaus trieb die Dierig AG im Berichtszeitraum Innovationen voran und leistete damit einen Beitrag zur Unternehmensentwicklung. Im Zuge der D-A-CH-Strategie der Marke fleurette ist das Team in der Schweiz federführend für die Entwicklung und Beschaffung von Geweben aus alternativen Fasern und arbeitet zu diesem Zweck mit Textilherstellern in der ASEAN-Region zusammen. In Rahmen dieser Kooperation wurde im Berichtszeitraum erstmals Mischgewebe mit einem Anteil an neuartigen alternativen Naturfasern realisiert. Der Erfolg dieser neuen Gewebe lässt sich noch nicht absehen. Bekannt ist aber, dass der progressive Teil des Bettwäsche-handels Innovationen offen gegenübersteht.

Internationaler Gewebehandel – BIMATEX

Das zweite textile Standbein des Dierig-Konzerns neben dem Bettwäsche-geschäft ist der internationale Gewebehandel. Besetzt wird dieses Geschäftsfeld von der BIMATEX GmbH. In einem sehr widrigen konjunkturellen Umfeld musste die BIMATEX GmbH im ersten Halbjahr 2025 im Handel mit Meterware, also in ihrem Kerngeschäft, deutliche Umsatzverluste hinnehmen. In der Vergangenheit hatte die BIMATEX GmbH einen hohen Anteil dieser Textilien nach Südeuropa exportiert. Dabei gingen die Umsätze mit der südeuropäischen Heimtextilindustrie seit der südeuropäischen Staatsschulden-

krise schleichend zurück. Demzufolge wurde für die BIMATEX GmbH der Inlandsmarkt immer wichtiger, zumal sich die deutschen Kunden in der Vergangenheit stets als stabile und verlässliche Abnehmer erwiesen hatten. Im ersten Halbjahr 2025 schloss nun ein wichtiger deutscher Kunde seine Fertigung, ein weiterer ebenfalls im Inland ansässiger Kunde meldete Insolvenz in Eigenverantwortung an. Schon vor der Betriebsschließung respektive der Insolvenz waren die bei der BIMATEX GmbH nachgefragten Mengen und damit die Kundenumsätze deutlich zurückgegangen. Die Kundeninsolvenz war für die BIMATEX GmbH nicht mit Forderungsausfällen verbunden. Die weitere Entwicklung des Kundenumsatzes ist abhängig vom Erfolg des Sanierungskonzepts.

Planmäßig positiv hingegen entwickelte sich für die BIMATEX GmbH der Handel mit technischen Textilien. Im Handel mit Basisgeweben für die Herstellung von Polierscheiben wurden die Umsätze des Vorjahreszeitraums leicht übertroffen. Der Handel mit Filtrationsgeweben entwickelte sich für die BIMATEX GmbH überaus erfreulich. Im Handel mit Objekttextilien konnten die geplanten Umsatzsteigerungen ebenfalls erreicht werden. Diese Erfolge in den vergleichsweise kleinen Geschäftsfeldern reichten jedoch nicht aus, um den Umsatzrückgang aus dem Handel mit Meterware zu kompensieren.

3.2.2 Geschäftsverlauf im Immobiliensegment

Das Immobiliensegment (einschließlich PWI) erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2025 einen Umsatz von 8,1 Millionen Euro. Der Immobilienumsatz liegt damit exakt auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Dabei entwickelten sich sowohl die Umsätze aus Vermietung und Verpachtung als auch die Umsätze aus dem Immobilienservice (PWI) stabil. In Summe entwickelte sich das Immobiliengeschäft im ersten Halbjahr 2025 damit erfreulich krisenfest.

Trotz einiger Mieterwechsel und der spürbaren Zurückhaltung potenzieller Mieter bei Anschlussvermietungen blieb der Vermietungsgrad auf Vorjahresniveau bei durchschnittlich 95 Prozent. Zum Halbjahresende konnte der Vermietungsgrad sogar um einen Prozentpunkt auf die langjährige Marke von 96 Prozent gesteigert werden. Mieterwechsel und damit verbundene kurzzeitige Leerstandphasen sieht Dierig nach wie vor als Chance, Flächen aufzuwerten und anschließend höherwertig zu vermieten. Im weiteren Jahresverlauf wird der Vermietungsgrad jedoch sinken, nachdem der frühere Mieter Schwaba zum Halbjahr das Gelände in der Augsburger Straße geräumt und seinen eigenen Standort bezogen hat. Die Interimsvermietung ist das Ziel.

Mühlbach-Quartier: Bau läuft deutlich schneller als geplant

Einen überaus positiven Verlauf nahm das derzeit größte Immobilienprojekt, der Wohnbau im Mühlbach-Quartier mit 211 Mietwohnungen. Die Bauarbeiten sind zum Halbjahr 2025 weiter gediehen als ursprünglich geplant. Bei einzelnen Baufeldern und Baukörpern beträgt der Vorsprung zwei Monate. Der Baubeginn an den einkommensorientiert geförderten Wohnungen (EOF-Wohnungen) des ersten Bauabschnitts erfolgte im November 2024. Zur Jahresmitte 2025 sind die Rohbauarbeiten an diesem Bauabschnitt weitgehend abgeschlossen. In einem Baukörper wird im August 2025 die Musterwohnung eingerichtet. Damit beginnt auch die Vermarktung deutlich früher als vorgesehen. Nach derzeitigem Projektstand können die ersten 36 EOF-Wohnungen bereits zum Jahreswechsel 2025 auf 2026 vermietet werden.

Der Baubeginn der frei finanzierten Wohnungen erfolgte im Februar 2025. An diesen Baufeldern liegen die Bauarbeiten im Plan. Nach heutigem Stand wird das Mühlbach-Quartier im März 2027 komplett fertiggestellt sein. Durch die zügige Realisierung des Vorhabens gilt das Mühlbach-Quartier bereits heute als Musterprojekt für den Wohnbau in Augsburg.

Entwicklungsprojekt Augsburgener Straße in Gersthofen macht Fortschritte

Das zweite, zukünftige Wohnbauvorhaben des Dierig-Konzerns am Standort Augsburgener Straße in Gersthofen verlief im ersten Halbjahr 2025 plangemäß. Der frühere Eigentümer und Zwischenmieter, das Autohaus Schwaba, hat die rund 13.700 Quadratmeter große Liegenschaft wie geplant zur Jahresmitte 2025 verlassen. Dierig plant, das Grundstück hauptsächlich für den Bau von Mietwohnungen zu nutzen. Ergänzend dazu sehen die Planungen kleine Einzelhandelsgeschäfte zur Nahversorgung oder ein Bäckerei-Café vor. Die Stadt Gersthofen befürwortet das Vorhaben, das dazu geeignet ist, die auch in Gersthofen herrschende Wohnungsnot zu lindern.

Im ersten Halbjahr 2025 wurden die Planungsarbeiten zur Schaffung von Baurecht vorangetrieben. Ein abgestimmter Entwurf des Bebauungsplans soll nach gegenwärtigem Stand im Oktober 2025 der Stadt Gersthofen zur Entscheidung vorgelegt werden. Bis zur Realisierung der Wohnbebauung soll das Areal nach derzeitigen Überlegungen für drei bis fünf Jahre in eine gewerbliche Interimsvermietung gehen. Trotz der schwierigen Lage auf dem Mietmarkt für Gewerbeimmobilien haben sich bereits erste Interessenten gemeldet. Gleichwohl kann der temporäre Leerstand dazu führen, dass der Vermietungsgrad kurzfristig sinkt. Die fehlenden Mieteinnahmen sind in der Umsatz- und Ertragsprognose für das Jahr 2025 bereits berücksichtigt.

Weitere Bauvorhaben im Plan

Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr 2025 diverse Umbau- und Ertüchtigungsmaßnahmen durchgeführt. Dazu zählt der Umbau einer Mieteinheit im Gebäude 1928 des Augsburgener Schlachthof-Quartiers. Langjähriger Vormieter war ein Lampenfachgeschäft, das zum Jahresende 2024 das Ladengeschäft aufgab. Neue Nutzer der Fläche sind ein Fachgeschäft für hochwertige Fahrräder und ein Marketingunternehmen als dessen Untermieter. Die umgebauten Mietflächen wurden termingerecht übergeben.

Im Dierig-Park Kempten wurde die Sanierung des denkmalgeschützten Kamins eingeleitet. Dafür wurden öffentliche Fördermittel akquiriert. Bei dem Kamin handelt es sich nicht nur um ein stadt-bildprägendes Bauwerk, sondern auch um ein Mietobjekt: An dem Kamin sind Sendeeinrichtungen für die Telekommunikation angebracht.

Neue Halle im Prinz Gewerbepark in Planung

Der Ankermieter am Standort Prinz Gewerbepark, die Andreas Schmid Logistik mit Hauptsitz in Gersthofen, meldete im ersten Halbjahr 2025 neuen Flächenbedarf an. Für diesen Mieter errichtete Dierig im Prinz Gewerbepark bereits im Jahr 2015 eine Halle, die seither als Hochregallager genutzt wird. Die Bausumme des damaligen Hallenneubaus lag bei 3 Millionen Euro.

Bis zur Jahresmitte 2025 war die Andreas Schmid Logistik am Standort Prinz Gewerbepark als Dienstleister für die lager- und versandlogistischen Aktivitäten der Bettwäsche-gesellschaft fleuresse GmbH und Adam Kaepfel GmbH tätig. Inzwischen sind diese Tätigkeiten an einen anderen Dienstleister vergeben, der Vertrag wurde vorzeitig aufgelöst. Die Anfrage der Andreas Schmid Logistik nach einer Flächenerweiterung unterstreicht, dass die Trennung in der Bettwäschelogsitik einvernehmlich und partnerschaftlich erfolgte. Ein Angebot über die neue Halle wird dem Mieter im dritten Quartal 2025 vorgelegt.

Im Zuge des Hallenneubaus soll auch die Dachsanierung des Kesselhauses angegangen werden. Diese Baumaßnahme ist Voraussetzung für die geplante Umnutzung des Gebäudes, etwa als Eventlocation. Zudem erhält der Standort Prinz Gewerbepark aktuell einen Anschluss an das Augsburgener Fernwärmenetz. Straßenseitig wurde eine Anbindeleitung im Juni 2025 verlegt, die Legung der Grundstücksanschlüsse erfolgt voraussichtlich im September 2025. Damit ist eine gesetzeskonforme und nachhaltige Wärmeversorgung langfristig gesichert. Der Standort erfährt dadurch eine umfassende Aufwertung.

Weiterhin bezahlter Leerstand am Standort Porschestraße Gersthofen

Am Standort Porschestraße Gersthofen hat der Mieter Forvia (ehemals Faurecia Clean Mobility) 2023 den Betrieb eingestellt und das Gelände verlassen. Der bis Ende 2026 bindende Mietvertrag wurde im Berichtszeitraum ohne Abstriche erfüllt. Im ersten Halbjahr 2025 wurden Gespräche mit potenziellen Untermietern und Verhandlungen über eine Ablösung des Mietvertrags geführt. Dabei herrscht Einigkeit über die Prämisse, dass sich Dierig nicht schlechter stellen wird als bei Erfüllung des Mietvertrags. Die Verhandlungen werden im zweiten Halbjahr 2025 fortgesetzt.

Immobilieninvestitionen und Grundstückstransaktionen

Im Berichtszeitraum wurden weder neue Liegenschaften erworben noch Grundstücke veräußert. Die Suche nach interessanten anzukaufenden Entwicklungsstandorten wurde fortgesetzt, allerdings ließ das nach wie vor überhöhte Preisniveau keine Investition zu. Dabei war zu beobachten, dass im ersten Halbjahr 2025 diverse in der Vergangenheit veräußerte Entwicklungsflächen erneut auf dem Markt angeboten wurden. Offensichtlich waren die Käufer nicht mehr willens oder dazu in der Lage, ihre Umnutzungs- und Entwicklungspläne in die Tat umzusetzen.

Im Berichtszeitraum wandte der Dierig-Konzern für Investitionen im Immobilienbereich 9,0 Millionen Euro (im Vorjahreszeitraum 1,0 Millionen Euro) auf. Die Steigerung ist vorrangig auf die Investitionen in den Wohnbau im Mühlbach-Quartier zurückzuführen.

Immobilienervice – PWI

Die aus Dienstleistungen bei Investment und Verkauf, Vermietung und Verwaltung sowie Finanzierungsberatung und -vermittlung bestehenden Aktivitäten der PWI entwickelten sich im Berichtszeitraum erfreulich. Der Umsatz blieb stabil. Auch in einer schwierigen Lage des regionalen Immobilienmarktes konnte PWI diverse Transaktionen begleiten und abschließen. Auch im Vermietungsgeschäft tätigte PWI mehrere größere Abschlüsse.

Die Entscheidung, sich auf das krisenfesten Verwaltungsgeschäft zu konzentrieren, erwies sich abermals als richtig. Im Berichtszeitraum bereitete sich die PWI nun auf die Verwaltung des Mühlbach-Quartiers vor. Zudem war die PWI im Berichtszeitraum im Rahmen eines umfänglichen und weitreichenden Beratungsmandats für eine Einrichtung der katholischen Kirche tätig. Begleitet von der PWI wird die kirchliche Einrichtung auf ihrem Grund einen komplexen Neubau errichten und das Gebäude langfristig an eine Stiftung vermieten.

3.2.3 Prognose-Ist-Vergleich

Der Dierig-Konzern setzt sich neben finanziellen Zielen weitere Ziele in der Unternehmensentwicklung und detaillierte Projektziele. Um die nachhaltige Unternehmensentwicklung und eine langfristige Wertsteigerung nicht zu gefährden, hat bei Planungen die Vermeidung konjunktureller Risiken Vorrang vor dem Erreichen kurzfristiger Renditeziele. Daher werden Prognosen konservativ aufgestellt. Dieser Grundsatz gilt auch für die im Konzernlagebericht 2024 dargestellte Prognose (siehe Geschäftsbericht 2024, Seite 63ff.).

Vor dem Hintergrund einer schwierigen Konsumkonjunktur, die auch den Ausfall wichtiger Kunden zur Folge hatte, verfehlten zwei Tochtergesellschaften im ersten Halbjahr 2025 die prognostizierten Ergebnisse. In Summe erreichte der Dierig-Konzern in einer Gesamtbetrachtung angesichts des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes jedoch akzeptable Resultate.

Die nachfolgende Tabelle bezieht sich auf die Darstellung im Konzernlagebericht 2024 und erläutert die Zielsetzungen des Kon-

zerns und der Einzelgesellschaften für das Jahr 2025 sowie den Grad der Zielerreichung im ersten Halbjahr 2025:

Gesellschaft	Prognose/Ziel	Zielerreichung	Bemerkungen
Dierig-Konzern	Bestandssicherung, Sicherung der Liquidität	✓	Keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar; Liquidität mit 9,3 Millionen Euro auf hohem Niveau
	Anpassung des Forderungsmanagements an eine sich eventuell verschlechternde Zahlungsmoral zur Stabilisierung der Höhe der Forderungen	✓	Derzeit keine sich verschlechternde Zahlungsmoral zu verzeichnen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 3,2 Millionen Euro stabil (3,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2024); textile Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken überproportional
	Stabilisierung der Lagerbestände	–	Lagerbestände im Jahresverlauf von 10,8 Millionen Euro auf 12,7 Millionen Euro gestiegen
	Sicherung des Eigenkapitals	✓	Eigenkapital stabil
	Stabilisierung des Vermietungsgrads auf möglichst hohem Niveau	✓	Vermietungsgrad stabil bei 95 Prozent
fleuresse GmbH	Stabilisierung des Umsatzes auf Vorjahresniveau (ggf. leichtes Umsatzplus)	○	Leichter Umsatzrückgang; Alternativziel zum Jahresende: Begrenzung des Umsatzrückgangs auf den Rückgang zum Halbjahr
Adam Kaepfel GmbH	Stabilisierung des Umsatzes auf Vorjahresniveau (ggf. leichter Umsatzrückgang)	–	Umsatzrückgang durch Insolvenz und Geschäftsaufgabe von Großkunden; Alternativziel zum Jahresende: Begrenzung des Umsatzrückgangs auf den Rückgang zum Halbjahr
Christian Dierig GmbH, Österreich	Umsatzrückgang infolge der konkursbedingten Schließung von kikaLeiner	✓	Umsatzrückgang zum Halbjahr geringer als prognostiziert
Dierig AG, Schweiz	Leichter Umsatzrückgang infolge der nachlassenden Nachfrage	✓	Übererfüllung durch Umsatzsteigerung
BIMATEX GmbH	Umsatzsteigerung im Wesentlichen durch den Ausbau des Objektgeschäfts	–	Umsatzsteigerungen im Objektgeschäft, jedoch durch Kundeninsolvenz und Geschäftsaufgabe Umsatzrückgang bei Meterware; Alternativziel zum Jahresende: Begrenzung des Umsatzrückgangs auf den Rückgang zum Halbjahr
Dierig Textilwerke GmbH (Immobilienparte, inklusive Prinz GmbH)	Umsatzrückgang aus Vermietung und Verpachtung insbesondere durch den Auszug des Mieters Schwaba	✓	Umsatz zum Halbjahr stabil; Auswirkungen des Auszugs der Schwaba wird erst im zweiten Halbjahr umsatzrelevant
	Projektmanagement und enge Begleitung Wohnbauprojekt Mühlbach-Quartier	✓	Übererfüllung; Baumaßnahme in Teilen weiter als Terminplan
	Erwirkung von Baurecht für eine überwiegend wohnwirtschaftliche Nutzung des Standortes Augsburgener Straße in Gersthofen (Schwaba) für die Zeit nach dem Auszug des Alteeigentümers/Mieters	✓	Alle Prozessschritte sind im Plan
	Nachfrageabhängige Nachverdichtung der Vermietung; Aufwertung der Standorte durch mieterspezifische Umbauten	✓	Diverse Baumaßnahmen sind im Plan
	Suche nach interessanten anzukaufenden Entwicklungsstandorten	✓	Fortlaufende Prüfung des Marktes; Preisniveau ist nach wie vor überhöht
Peter Wagner Immobilien AG (PWI)	Umsatzrückgang durch rückläufiges Transaktionsgeschäft	✓	Übererfüllung durch stabilen Umsatz
	Ausbau der Immobilienverwaltung	✓	Erfolgreicher Ausbau des Verwaltungsgeschäfts, Übernahme der Verwaltung des Mühlbach-Quartiers in Vorbereitung

✓ Ziel erreicht ○ Ziel in Teilen erreicht – Ziel nicht erreicht

3.3 Lage

3.3.1 Ertragslage

Ausgewählte Positionen der Gesamtergebnisrechnung des Dierig-Konzerns

	I/2025 in Mio. €	I/2024 in Mio. €	Veränderung
Umsatzerlöse Textil	14,3	17,2	-16,9%
Umsatzerlöse Immobilien	8,1	8,1	0,0%
Umsatzerlöse Gesamt	22,4	25,3	-11,5%
Ergebnis vor Ertragsteuern	1,6	2,8	-42,9%
darin: Gewinne aus Grundstücksverkäufen	–	–	n. a.
Vermietungsgrad Immobilien	95%	96%	-1,0 %p

Der Dierig-Konzern erlöste im ersten Halbjahr 2024 einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 22,4 Millionen Euro (im Vorjahreszeitraum 25,3 Millionen Euro). Der Textilumsatz lag um 16,9 Prozent unter Vorjahresniveau, der Immobilienumsatz blieb stabil.

Der Materialaufwand bezifferte sich zum 30. Juni 2025 auf 9,2 Millionen Euro und lag damit um 2,1 Millionen Euro niedriger als im Vorjahreszeitraum. Damit zeichnet der Materialaufwand die Umsatzentwicklung im Textilsegment nach. Die Materialaufwandsquote sank von 44,6 Prozent im ersten Halbjahr 2024 auf 41,3 Prozent im ersten Halbjahr 2025. Der Personalaufwand bezifferte sich im ersten Halbjahr 2025 auf 4,0 Millionen Euro und stieg damit um 0,1 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Darin spiegelt sich der gestiegene Personalstand wider. Die Abschreibungen blieben auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergab sich eine Zunahme (6,6 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2025 zu 5,7 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2024). Der Anstieg ist teilweise auf die Umzugskosten der Bettwäschelogistik, Kosten in Verbindung mit dem ehemaligen Lager sowie auf Einführungskosten des Warenwirtschaftssystems zurückzuführen. Das Finanzergebnis verbesserte sich von -0,6 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2024 auf -0,5 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2025. Dies resultiert aus den positiven beizulegenden Zeitwerten der Swap-Geschäfte (nähere Erläuterungen dazu im Punkt „Finanzinstrumente“ des Anhangs).

Das Ergebnis vor Ertragsteuern bezifferte sich im ersten Halbjahr 2025 auf 1,6 Millionen Euro, im Vorjahreszeitraum lag das Ergebnis bei 2,8 Millionen Euro. Wie im Vorjahreszeitraum ist das Ergebnis nicht beeinflusst durch Anlagenverkaufsgewinne.

Das Konzernperiodenergebnis (nach Steuern) bezifferte sich im ersten Halbjahr 2025 auf 0,9 Millionen Euro (im Vorjahreszeitraum 2,0 Millionen Euro). Die hohe Steuerlast resultiert daraus, dass der Organkreis, der über nutzbare Verlustvorträge verfügt, diese im ersten Halbjahr 2025 nicht nutzen konnte.

Das rechnerische Ergebnis je Aktie lag im ersten Halbjahr 2024 bei 0,22 Euro (im Vorjahreszeitraum 0,49 Euro).

3.3.2 Finanzlage

Cashflow des Dierig-Konzerns	30.06.2025	30.06.2024
Cashflow aus dem Ergebnis	2,1	3,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3,7	2,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9,2	-1,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	5,4	-4,7
Flüssige Mittel	9,3	5,0

Angaben in Millionen Euro

Der Dierig-Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2025 einen Mittelzufluss aus dem Ergebnis in Höhe von 2,1 Millionen Euro (im Vorjahr 3,1 Millionen Euro). Beeinflusst wurde der Cashflow hauptsächlich aus dem gesunkenen Cashflow aus dem Ergebnis. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg von 2,6 Millionen Euro im Vorjahr auf 3,7 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2025. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva zurückzuführen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um offene Forderungen des Generalunternehmers für Bauleistungen für den Wohnbau im Mühlbach-Quartier, die Dierig innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele begleichen wird.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war im ersten Halbjahr 2025 ebenfalls geprägt von Bauinvestitionen, vor allem dem Mühlbach-Quartier. Der Mittelabfluss bezifferte sich im ersten Halbjahr 2025 auf 9,3 Millionen Euro, im Vorjahreszeitraum waren dagegen nur relativ geringe Investitionen in den Gebäudebestand angefallen.

Wesentliche Veränderungen gab es auch beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. Dieser bezifferte sich im ersten Halbjahr 2025 auf 5,4 Millionen Euro (im Vorjahr -4,7 Millionen Euro). Der Mittelzufluss im ersten Halbjahr 2025 war bestimmt durch Kreditaufnahmen für den Wohnbau im Mühlbach-Quartier.

Insgesamt verbesserte der Dierig-Konzern im ersten Halbjahr 2025 die Liquidität. Zum 30. Juni 2025 standen dem Dierig-Konzern 9,3 Millionen Euro an flüssigen Mitteln zur Verfügung, dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahresstichtag mit 5,0 Millionen Euro ein Anstieg in Höhe von 4,3 Millionen Euro. Die hohe Liquidität wird dazu verwendet, um kurzfristig Bauleistungen für den Wohnbau im Mühlbach-Quartier zu bezahlen.

Wie in der Vergangenheit zeigte sich der Dierig-Konzern auch im ersten Halbjahr 2025 gut finanziert und konnte seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Eventuell erforderliche Fremdmittel können bei den Hausbanken zu marktüblichen Konditionen beschafft werden. Die eingeräumten Kreditlinien sind

ausreichend zur Finanzierung der laufenden Geschäfte und des weiteren Wachstums. Dabei weist der von den Hausbanken zur Verfügung gestellte Kreditrahmen per 30. Juni 2025 freie Kreditlinien in Höhe von 17,3 Millionen Euro auf. Die Finanzierungsstrategie des Dierig-Konzerns hat zum Ziel, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der einzelnen Tochtergesellschaften bei gleichzeitiger Optimierung der Kapitalkosten sicherzustellen. Zur Optimierung der Zahlungsströme und Bankkonditionen verfügt der Dierig-Konzern über ein zentrales Cash-Management. Die notwendigen Finanzmittel werden über die Zwischenholding Dierig Textilwerke GmbH bereitgestellt und mit den Kreditinstituten verhandelt.

3.3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Dierig-Konzerns beziffert sich zum 30. Juni 2025 auf 128,6 Millionen Euro. Der Anstieg um 10,0 Millionen Euro gegenüber der Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember

2024 in Höhe von 118,6 Millionen Euro steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Bauleistungen für den Wohnbau im Mühlbach-Quartier.

Ausgewählte Positionen der Aktiv-Seite der Bilanz des Dierig-Konzerns

	30.06.2025	31.12.2024	Veränderung
Investment Properties (in Millionen €)	94,2	86,4	9,0%
Investment Properties (in Relation zur Bilanzsumme)	73,3%	72,9%	0,5%p
Vorräte (in Millionen €)	12,7	10,8	17,6%
Vorräte (in Relation zur Bilanzsumme)	9,9%	9,1%	0,8%p
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in Millionen €)	3,3	3,2	3,1%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in Relation zur Bilanzsumme)	2,5%	2,6%	-0,1%p

Im ersten Halbjahr 2025 vergrößerte der Dierig-Konzern seine Verschuldung. Ursächlich dafür ist das Wohnbauprojekt im Mühlbach-Quartier mit 211 Wohnungen und einer Gesamtinvestition von rund 63 Millionen Euro.

Die textilen Vorräte stiegen von 10,8 Millionen Euro zum Jahresende 2024 auf 12,7 Millionen Euro zum Halbjahresende 2025. Für den Anstieg sind mehrere Faktoren verantwortlich. Der geringere Anteil geht auf den Lagerumzug und die Einführung des neuen

Warenwirtschaftssystems zur Jahresmitte und die damit verbundenen temporären Lieferschwierigkeiten zurück. Wesentlicher ist die Aufnahme neuer Qualitäten sowie der Einfluss der Lieferantenwechsel bei der Tochtergesellschaft Adam Kaepfel GmbH, die sich aus Gründen der Risikominimierung früher mit Neuware eindeckte.

Ausgewählte Positionen der Passiv-Seite der Bilanz des Dierig-Konzerns

	30.06.2025	31.12.2024	Veränderung
Eigenkapital (in Millionen €)	52,5	52,6	-0,2%
Eigenkapital (in Relation zur Bilanzsumme)	40,9%	44,4%	-3,5%p
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (in Millionen €)	12,9	7,7	67,5%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (in Relation zur Bilanzsumme)	10,0%	6,5%	3,6%p
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (in Millionen €)	8,7	7,7	13,0%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (in Relation zur Bilanzsumme)	6,8%	6,5%	0,3%p
Pensionsrückstellungen (in Millionen)	10,7	11,0	-2,7%
Pensionsrückstellungen (in Relation zur Bilanzsumme)	8,3%	9,3%	-1,0%p

Das Eigenkapital hat sich mit 52,5 Millionen Euro zur Jahresmitte 2025 im Jahresverlauf nur unwesentlich verändert. Der Dierig-Konzern erreichte zum 30. Juni 2025 eine Eigenkapitalquote in Höhe von 40,9 Prozent (zu Jahresbeginn 44,4 Prozent). Damit liegt die Eigenkapitalquote trotz der gestiegenen Verschuldung infolge der Investitionen in den Wohnbau im Mühlbach-Quartier nach wie vor höher als im Langfristziel festgelegt.

In den langfristigen Schulden zum Halbjahresende 2025 in Höhe von 37,9 Millionen Euro sind Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 12,9 Millionen Euro, Pensionsrückstellungen in Höhe von 10,7 Millionen Euro, sonstige langfristige finanzielle Schulden in Höhe von 3,2 Millionen Euro sowie latente Steuern in Höhe von 11,0 Millionen

Euro enthalten. Gegenüber dem Stand zu Jahresbeginn bedeutet dies einen Anstieg der langfristigen Schulden um 6,7 Millionen Euro.

Die kurzfristigen Schulden bezifferten sich Ende des Halbjahres 2025 auf 38,2 Millionen Euro und lagen damit um 3,4 Millionen Euro über dem Stand zu Jahresbeginn. Dabei stiegen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 1,0 Millionen Euro, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 3,2 Millionen Euro und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 0,2 Millionen Euro. Die kurzfristigen Rückstellungen sanken dagegen um 0,6 Millionen Euro und die sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden um 0,8 Millionen Euro.

3.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaften des Dierig-Konzerns betreiben ihre Geschäfte im Einklang mit geltendem Recht und nach hohen unternehmensethischen und ökologischen Standards.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung findet im jährlichen Zyklus rückblickend auf das gesamte Geschäftsjahr statt. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung über das Geschäftsjahr 2025 erfolgt demnach im Konzernlagebericht 2025. In diese Berichterstattung wird abermals die Fortschrittsmitteilung an den UN Global Compact einfließen, dem sich der Dierig-Konzern 2022 angeschlossen hat.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind im Konzernlagebericht 2024 (vgl. Geschäftsbericht 2024, S. 60ff.) umfassend dargestellt. Wesentliche Änderungen gegenüber dieser Darstellung ergaben sich nur bei der Zahl der Beschäftigten. Im Durchschnitt des ersten Halbjahres 2025 bezifferte sich der Personalstand im Dierig-Konzern auf 107,8 FTE (Full Time Equivalent). Dies bedeutet gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 mit durchschnittlich 103,6 FTE einen Anstieg.

4. NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Berichtszeitraums haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

5. PROGNOSEBERICHT

In diesem Prognosebericht bezieht sich der Dierig-Konzern auf das restliche Geschäftsjahr 2025. Wo dies möglich ist, blickt der Dierig-Konzern freiwillig über den Prognosezeitraum hinaus.

Infolge multipler krisenhafter Entwicklungen sind die Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft wie für wichtige Absatzmärkte des Dierig-Konzerns gedämpft. Die Konsumkonjunktur in den für den Dierig-Konzern relevanten Textilmärkten hat sich im Verlauf des Jahres 2025 wesentlich verschlechtert. Das Immobiliensegment ist ebenfalls in einem schwierigen Umfeld tätig.

Die Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr 2025 sieht der Vorstand als äußerst herausfordernd an, existenzbedrohende Risiken bestehen jedoch nicht.

Umsatzprognose Bettwäsche

Der Bettwäschebereich hat im ersten Halbjahr 2025 Umsätze verloren. Besonders groß war der Umsatzverlust bei der Adam Kaepfel GmbH, bei der im ersten Halbjahr 2025 zwei Großkunden Insolvenz anmeldeten. Angesichts der schwierigen Konsumkonjunktur wird es nicht möglich sein, die Umsatzverluste aufzuholen. Ziel ist es, die entstandenen Umsatzverluste im zweiten Halbjahr nicht noch wei-

ter zu vergrößern. Dieses angepasste Ziel ist durchaus ambitioniert, da das zweite Halbjahr für den Bettwäschebereich des Dierig-Konzerns wegen des Weihnachtsgeschäfts traditionell umsatzstärker ist als das erste Halbjahr, sich Veränderungen im Kundenkreis also im zweiten Halbjahr noch stärker auf den Umsatz auswirken können als im ersten Halbjahr.

Umsatzprognose internationaler Gewebehandel

Auch im internationalen Gewebehandel der BIMATEX GmbH kam es im ersten Halbjahr zu einer Großkundeninsolvenz, ein weiterer Kunde gab einen Fertigungsstandort auf. Der Auftragseingang und der Auftragsbestand sind gesunken. Angesichts der schwierigen Konsumkonjunktur wird es nicht möglich sein, die Umsatzverluste aufzuholen. Auch hier lautet das angepasste Ziel, die entstandenen Umsatzverluste im zweiten Halbjahr nicht noch weiter zu vergrößern.

Umsatzprognose Textilsegment

In Summe bedeutet dies einen stärker rückläufigen Umsatz als im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2024 (siehe Geschäftsbericht 2024, Seite 63ff.) dargestellt. Dort war Dierig im Textilsegment von einem Umsatzrückgang in Höhe von einer Million Euro ausgegangen. Im angepassten Umsatzziel wird nun ein Umsatzrückgang in einer Größenordnung von zwei bis drei Millionen Euro ausgegangen.

Der Auftragsbestand im Textilsegment des Dierig-Konzerns bezifferte sich zum 30. Juni 2025 auf 9,7 Millionen Euro und reduzierte sich damit im Vergleich zum 30. Juni 2024 um 2,0 Millionen Euro. Durch die zunehmende Neigung der Kunden, Aufträge bei Nachfragestockungen zu stornieren oder zumindest den Abruf bestellter Ware zu verschieben, hat der Auftragsbestand als Frühindikator an Bedeutung verloren. Gleichwohl ist der Rückgang des Auftragsbestands ein Signal für eine anhaltend schwierige Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr 2025.

Umsatzprognose Immobiliensegment

Im Immobiliensegment blieb der Umsatz im ersten Halbjahr 2025 mit 8,1 Millionen Euro exakt auf der Höhe des Vorjahreszeitraums. Im zweiten Halbjahr 2025 wird der Immobilienumsatz jedoch rückläufig sein. Dies liegt im Wesentlichen am Auszug des Mieters Schwaba aus der rund 13.700 Quadratmeter großen Liegenschaft an der Augsburgener Straße in Gersthofen Ende Juli 2025, wobei die zeitige Interimsvermietung das Ziel ist. Die Umsätze aus dem Immobilienservice, dem Geschäftsfeld der PWI, haben sich im ersten Halbjahr besser entwickelt als geplant. Damit wird im Immobiliensegment bis Jahresende ein Umsatzrückgang erwartet, der jedoch deutlich geringer ausfällt als geplant. Im Konzernlagebericht 2024 war Dierig noch von einem um etwa eine Million Euro rückläufigen Immobilienumsatz ausgegangen.

Umsatz- und Ergebnisprognose Konzern

In der Gesamtbetrachtung muss demnach die im Konzernlagebericht 2024 dargestellte Prognose für das Geschäftsjahr 2025 angepasst werden. Der Konzernumsatz wird 2025 gegenüber dem Vorjahr in einer Bandbreite zwischen drei und vier Millionen Euro sinken. Infolge der eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung werden die Auswirkungen aus dem rückläufigen Konzernumsatz auf das Ergebnis begrenzt. Der Dierig-Konzern strebt zum Jahresende 2025 an, ein gegenüber dem Vorjahr nur moderat verschlechtertes positives Ergebnis auszuweisen.

Prognose Forderungen

Der zu erwartende rückläufige Textilumsatz wird sich im Jahr 2025 auch auf die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Textilsegment auswirken, die im ersten Halbjahr 2025 sanken. Allerdings ist es insbesondere im internationalen Gewebehandel vielfach notwendig, die Zahlungsziele zu verlängern, da Geschäfte anderenfalls nicht zustande kommen. Diese Option wird nur treuen Stammkunden mit entsprechender Bonität eingeräumt. Dank entsprechender Absicherungen ist das Ausfallrisiko nicht direkt mit der Höhe der Forderungen gekoppelt. In Summe der Entwicklungen lautet das Ziel, die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Jahresende 2025 auf dem Stand des Halbjahresendes zu halten.

Prognose Vorräte

Für die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe sind Lagerbestände unabdingbar, um die Kundennachfrage schnell bedienen zu können. Die Lagerbestände sind aktuell und weisen demnach eine hohe Verkäuflichkeit auf. Im ersten Halbjahr 2025 wurden Lagerbestände im Wert von 1,9 Millionen Euro aufgebaut. Ursächlich waren dafür mehrere Faktoren. Durch den Lagerumzug sowie die Einführung des neuen Warenwirtschaftssystems zur Jahresmitte kam es temporär zu Lieferschwierigkeiten. Wesentlicher ist die Aufnahme neuer Qualitäten sowie der Einfluss der Lieferantenwechsel bei der Tochtergesellschaft Adam Kaepfel GmbH, die sich aus Gründen der Risikominimierung früher mit Neuware eindeckte. Bis Jahresende 2025 wird versucht, die wertmäßigen Lagerbestände wieder um einen Betrag von zwischen 1,3 Millionen Euro und 1,5 Millionen Euro abzubauen.

Prognose Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Im ersten Halbjahr 2025 nahm infolge der Investitionen in das Immobilienvermögen durch den Wohnbau im Mühlbach-Quartier die Verschuldung des Dierig-Konzerns zu. Dennoch lag die Eigenkapitalquote bei immer noch sehr hohen 40,9 Prozent und damit über dem Langfristziel des Dierig-Konzerns von 33 Prozent. Für das Restjahr 2025 sind weitere Auszahlungen an die bauausführenden Unternehmen und somit neue Kreditaufnahmen nötig. Die Eigenkapitalquote wird demnach weiter sinken.

Die weitere Entwicklung von Eigenkapital und Eigenkapitalquote ist im hohen Maß von der Höhe der Investitionen und von Grundstückstransaktionen im Immobiliensegment abhängig. Falls sich die Möglichkeit ergibt, einen Standort mit Entwicklungsperspektive zu einem interessanten Preis zu kaufen, kann dies weiteren Fremdfinanzierungsbedarf nach sich ziehen.

Wie in der Vergangenheit ist die Grundlage der Prognose konservativ und fußt auf einer realistischen Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung, wobei genügend Spielräume bestehen, um Geschäftschancen zu nutzen. Der Dierig-Konzern wird auch in Zukunft solide finanziert sein. Geplant ist, den Finanzierungsbedarf für die operative Geschäftstätigkeit aus dem laufenden Cashflow abzudecken. Der Dierig-Konzern wird im Gesamtjahr 2025 unter Berücksichtigung bestehender Kreditlinien über liquide Mittel in ausreichender Höhe verfügen.

Die nachfolgende Tabelle bezieht sich auf die Darstellung im Konzernlagebericht 2024 und erläutert die Zielsetzungen des Konzerns und der Einzelgesellschaften für das Jahr 2025 sowie Zielbestätigungen bzw. Ziellanpassungen für das zweite Halbjahr 2025:

Gesellschaft	Ziel laut Prognosebericht 2024	Zielbestätigung bzw. Angepasstes Ziel bis Ende 2025
Dierig-Konzern	Bestandssicherung, Sicherung der Liquidität	Ziel bestätigt
	Anpassung des Forderungsmanagements an eine sich eventuell verschlechternde Zahlungsmoral zur Stabilisierung der Höhe der Forderungen	Ziel bestätigt
	Stabilisierung der Lagerbestände	Abbau der Lagerbestände gegenüber dem Halbjahr 2025
	Sicherung des Eigenkapitals	Ziel bestätigt
	Stabilisierung des Vermietungsgrads auf möglichst hohem Niveau	Ziel unter Berücksichtigung des zum Halbjahr erfolgten Auszugs des früheren Mieters Schwaba bestätigt
fleuresse GmbH	Stabilisierung des Umsatzes auf Vorjahresniveau (ggf. leichtes Umsatzplus)	Alternativziel zum Jahresende: Stabilisierung des Umsatzes auf Vorjahresniveau (ggf. leichtes Umsatzminus)
Adam Kaepfel GmbH	Stabilisierung des Umsatzes auf Vorjahresniveau (ggf. leichter Umsatzrückgang)	Angesichts der Insolvenz von Großkunden Alternativziel zum Jahresende: Begrenzung des Umsatzrückgangs auf den Rückgang zum Halbjahr
Christian Dierig GmbH, Österreich	Umsatzrückgang infolge der konkursbedingten Schließung von kikaLeiner	Weitere Stabilisierung des Umsatzes durch Neukundengewinnung und Bestandskundenausbau
Dierig AG, Schweiz	Leichter Umsatzrückgang infolge der nachlassenden Nachfrage	Angesichts des Umsatzzuwachs zum Halbjahr wird versucht, das Umsatzplus bis zum Jahresende zu halten
BIMATEX GmbH	Umsatzsteigerung im Wesentlichen durch den Ausbau des Objektgeschäfts	Angesichts von Kundeninsolvenz und kundenseitiger Geschäftsaufgabe Alternativziel zum Jahresende: Begrenzung des Umsatzrückgangs auf den Rückgang zum Halbjahr
Dierig Textilwerke GmbH (Immobilienpartei, inklusive Prinz GmbH)	Umsatzrückgang aus Vermietung und Verpachtung insbesondere durch den Auszug des Mieters Schwaba	Ziel bestätigt; Umsatzrückgang wird unter der ursprünglich prognostizierten Marke von einer Million Euro liegen
	Projektmanagement und enge Begleitung Wohnbauprojekt Mühlbach-Quartier	Ziel bestätigt
	Erwirkung von Baurecht für eine überwiegend wohnwirtschaftliche Nutzung des Standortes Augsburgsberger Straße in Gersthofen (Schwaba) für die Zeit nach dem Auszug des Alteigentümers/Mieters	Ziel bestätigt
	Nachfrageabhängige Nachverdichtung der Vermietung; Aufwertung der Standorte durch mieterspezifische Umbauten	Ziel bestätigt
	Suche nach interessanten anzukaufenden Entwicklungsstandorten	Ziel bestätigt
Peter Wagner Immobilien AG (PWI)	Umsatzrückgang durch rückläufiges Transaktionsgeschäft	Angesichts des stabilen Umsatzzuwachs zum Halbjahr wird versucht, die bisherige Umsatzentwicklung bis zum Jahresende zu verstetigen
	Ausbau der Immobilienverwaltung	Ziel bestätigt

6. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das Geschäft des Dierig-Konzerns wird von einer Reihe externer Größen beeinflusst, die zahlreiche Chancen eröffnen oder verschiedene Risiken bergen. Diese Einflussfaktoren werden im Rahmen des Risikomanagementsystems erfasst und entsprechend ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Tragweite bewertet. Dies gilt auch für neue Geschäftsrisiken, die von der gegenwärtigen Konsumkrise hervorgerufen werden.

Diese Chancen und Risiken sind bereits im Konzernlagebericht 2024 (vgl. Geschäftsbericht 2024, S. 66ff.) hinreichend erfasst und dargestellt. Dies bezieht sich auch auf das interne Kontroll- und Risikomanagement-System bezogen auf den Rechnungslegungsprozess. Daher verweisen wir auf die dort getroffenen Aussagen. Über die Nutzung aktueller Geschäftschancen berichten wir im Wirtschaftsbericht, über konkrete Ziele im Prognosebericht.

Infolge der Summe der risikomindernden Maßnahmen und Systeme sowie der guten Ausstattung mit Eigenkapital sieht der Vorstand im gesamten Umfeld der Aktivitäten weder bestandsgefährdende Risiken noch Risiken für die künftige Entwicklung des Konzerns.

7. VERGÜTUNGSBERICHT

Der nach § 162 AktG aufgestellte Vergütungsbericht über die im Jahr 2024 geschuldete und gewährte Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat wurde der Hauptversammlung vom 21. Mai 2025 zur Abstimmung vorgelegt und von dieser mit einer Mehrheit von 98,74 Prozent gebilligt.

Im Vergütungssystem von Vorstand und Aufsichtsrat gab es im ersten Halbjahr 2025 keine strukturellen Änderungen im Vergleich zum Jahr 2024. Daher verweisen wir auf die Darstellung auf der Internetseite <https://www.dierig.de/investor-relations/corporate-governance>.

8. ERGÄNZENDE ANGABEN

Bei den ergänzenden übernahmerechtlichen Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315 Abs. 1 HGB kam es im ersten Halbjahr 2025 zu keinen Änderungen. Daher verweisen wir auf die Darstellung im Konzernlagebericht 2024 (vgl. Geschäftsbericht 2024, S. 74f.).

9. BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Im Rahmen der Beziehungen zu verbundenen Unternehmen kam es im ersten Halbjahr 2025 zu keinen Änderungen. Daher verweisen wir auf die Darstellung im Konzernlagebericht 2024 (vgl. Geschäftsbericht 2024, S. 77).

Augsburg, den 18. August 2025

Dierig Holding AG
Der Vorstand

Ellen Dinges-Dierig

Benjamin Dierig

AKTIVA

	30.06.2025	31.12.2024
	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	3.025	2.935
II. Sachanlagen	1.741	1.882
III. Investment Properties	94.213	86.348
IV. Finanzanlagen	–	–
V. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	348	360
VI. Latente Steuern	2.759	1.145
Summe langfristiger Vermögenswerte	102.086	92.670
Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	12.712	10.818
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.105	3.717
III. Steuerforderungen	309	1.889
IV. Flüssige Mittel	9.338	9.532
Summe kurzfristiger Vermögenswerte	26.464	25.956
Summe Aktiva	128.550	118.626

PASSIVA

	30.06.2025	31.12.2024
	T€	T€
Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.000	11.000
Eigene Anteile	-254	-254
II. Gewinnrücklagen	38.388	38.510
III. Andere Rücklagen	3.130	3.184
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dierig Holding AG	52.264	52.440
IV. Nicht beherrschte Anteile	209	213
Summe Eigenkapital	52.473	52.652
Langfristige Schulden		
1. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12.872	7.699
2. Pensionsrückstellungen	10.731	10.955
3. Sonstige langfristige finanzielle Schulden	3.243	3.089
4. Latente Steuern	11.013	9.379
Summe langfristige Schulden	37.859	31.123
Kurzfristige Schulden		
1. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8.745	7.678
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.820	2.600
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.741	19.517
4. Kurzfristige Rückstellungen	1.316	1.890
5. Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	2.284	3.132
6. Steuerverbindlichkeiten	312	33
Summe kurzfristige Schulden	38.218	34.851
Summe Passiva	128.550	118.626

Dierig Holding AG
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar – 30. Juni 2025

	01.01.-30.06.2025	01.01.-30.06.2024
	T€	T€
Umsatzerlöse	22.376	25.275
Sonstige betriebliche Erträge	884	362
Materialaufwand	-9.195	-11.265
Personalaufwand	-3.970	-3.880
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen, Investment Properties und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	-1.414	-1.373
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.579	-5.722
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	2.102	3.397
Finanzergebnis	-526	-626
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.576	2.771
Ertragsteuern	-667	-758
Konzernperiodenergebnis	909	2.013
davon entfallen auf die Aktionäre des Mutterunternehmens	905	2.009
davon entfallen auf nicht beherrschte Anteile ¹⁾	4	4
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) in Euro	0,22	0,49

¹⁾ 6% Anteil an der Prinz GmbH

Dierig Holding AG
Konzerngesamtperiodenergebnis
vom 1. Januar – 30. Juni 2025

	01.01.-30.06.2025	01.01.-30.06.2024
	T€	T€
Konzernperiodenergebnis	909	2.013
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:		
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Anwendung des überarbeiteten IAS 19	117	539
Latente Steuern auf unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Anwendung des überarbeiteten IAS 19	-38	-174
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:		
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-145	55
Latente Steuern auf unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	47	-18
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften	-35	-54
Sonstiges Ergebnis	-54	348
Gesamtergebnis	855	2.361
davon entfallen auf die Aktionäre des Mutterunternehmens	851	2.357
davon entfallen auf nicht beherrschte Anteile ¹⁾	4	4

¹⁾ 6% Anteil an der Prinz GmbH

Dierig Holding AG
Konzernkapitalflussrechnung Statement of cashflows
1. Halbjahr 2025

	30.06.2025	30.06.2024
	T€	T€
Konzernjahresüberschuss	909	2.013
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Investment Properties und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1.414	1.373
Veränderung der latenten Steuern	28	–
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-95	-19
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-107	-258
Cashflow aus dem Ergebnis	2.149	3.109
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-574	-419
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-5	-25
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-682	717
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.810	-786
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.698	2.596
Einzahlungen aus den Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	14	26
Einzahlungen aus den Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	–	114
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-9.237	-1.344
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9.223	-1.204
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	7.160	–
Auszahlungen für die Tilgung/Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-921	-3.990
Aufnahme von Konzernkrediten	760	761
Rückzahlung von Konzernkrediten	-536	-554
Veränderung der Leasingverbindlichkeiten	-64	-74
Dividendenauszahlung	-1.034	-829
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	5.365	-4.686
4. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzbestands (Summe Punkt 1.+2.+3.)	-160	-3.294
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen (Währungsumrechnungsrücklage)	-34	-54
Zahlungsmittel am Anfang der Periode 01.01.2025 (Vj. 01.01.2024)	9.532	8.391
5. Zahlungsmittel am Ende der Periode 30.06.2025 (Vj 30.06.2024)	9.338	5.043

Dierig Holding AG
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung nach IAS 1
zum 30. Juni 2025

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Andere Rücklagen	Eigenkapital der Aktionäre der Dierig AG	Nicht beherrschte Anteile	Konzern- eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2024	10.746	36.312	2.953	50.011	213	50.224
Dividendenzahlung	–	-821	–	-821	-9	-830
Jahresüberschuss	–	2.009	–	2.009	4	2.013
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	348	348	–	348
Gesamtergebnis zum 30.06.2024	–	2.009	348	2.357	4	2.361
Stand am 30.06.2024	10.746	37.500	3.301	51.547	208	51.755

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Andere Rücklagen	Eigenkapital der Aktionäre der Dierig AG	Nicht beherrschte Anteile	Konzern- eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2025	10.746	38.510	3.184	52.440	213	52.653
Dividendenzahlung	–	-1.026	–	-1.026	-9	-1.035
Jahresüberschuss	–	904	–	904	4	908
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	-54	-54	–	-54
Gesamtergebnis zum 30.06.2025	–	904	-54	850	4	854
Stand am 30.06.2025	10.746	38.388	3.130	52.264	208	52.472

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Dierig Holding AG zum 30. Juni 2025 wurde gemäß § 37w WpHG sowie im Einklang mit den am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend wurde der Halbjahresfinanzbericht in Übereinstimmung mit dem für die Zwischenberichterstattung gültigen IAS 34 aufgestellt. Vom Wahlrecht der Erstellung eines verkürzten Zwischenabschlusses gemäß IAS 34.8 wird Gebrauch gemacht. Die im Konzern-Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Der vorstehende Halbjahresfinanzbericht wird in Euro erstellt und zum Teil auf Tausend Euro gerundet. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2024 (vgl. S. 75–76) veröffentlicht.

Die zum 1. Januar 2025 erstmalig anzuwendenden geänderten Rechnungslegungsvorschriften hatten keinen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Schätzvorgänge

Im Rahmen der Erstellung eines Konzern-Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Sämtliche Annahmen und Schätzungen beruhen auf Prämissen, die zum Stichtag Gültigkeit hatten. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen, wenn die angenommenen Rahmenbedingungen sich entgegen den Erwartungen entwickelt haben. Änderungen werden zum Zeitpunkt der Erlangung von besseren Kenntnissen erfolgswirksam berücksichtigt und die Prämissen entsprechend angepasst. Es haben sich keine Änderungen bei Annahmen und Schätzungen im Vergleich zum Jahresabschluss 2024 ergeben.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

In den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 der Dierig Holding AG werden die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der von ihr beherrschten Unternehmen einbezogen.

Der Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2025 umfasst einschließlich der Muttergesellschaft neun Inlandsgesellschaften und zwei Auslandsgesellschaften (31. Dezember 2024: zwei). Nicht konsolidierte Gesellschaften gibt es nicht. Bei allen Tochterunternehmen wird die Verfügungsmacht durch eine Stimmrechtsmehrheit erreicht; atypische Fälle liegen nicht vor.

Finanzinstrumente

Insgesamt entspricht die Bewertung der Finanzinstrumente zum Halbjahresabschluss im Wesentlichen den Parametern zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024. Die Fair-Value-Bewertungen unterliegen im Wesentlichen dem gleichen Bewertungsvorgehen und den gleichen Bewertungsansätzen.

Die Buchwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte stellen eine angemessene Näherung ihres beizulegenden Zeitwerts dar. Der beizulegende Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeiten entspricht grundsätzlich dem Buchwert; eine Ausnahme bilden die festverzinslichen Verbindlichkeiten. Der hypothetische Marktwert der festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten (Buchwert T€ 50.148) liegt aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus seit Abschluss der Geschäfte um T€ 282 über dem Buchwert (abgeschlossene Darlehensverträge zu historischen Zinsen im Vergleich mit dem Zinsniveau zum Halbjahr 30. Juni 2025). Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 lag der Marktwert T€ 57 über dem Buchwert.

Zum 30. Juni 2025 wurde eine variabel verzinsten Finanzverbindlichkeit i.H.v. T€ 5.000 aufgenommen. Zur Absicherung der Zahlungsströme aus dem Zinsänderungsrisiko wurde ein auf den gleichen Nominalbetrag lautendes Zinsswap-Geschäft abgeschlossen. Beides zusammen wurde zum 30. Juni 2025 als Cashflow Hedge designiert. Die Absicherung erfolgt zu jedem Zeitpunkt in einem konstanten Eins-zu-eins-Verhältnis zwischen Sicherungsgeschäft und Risikoposition. Grund- und Sicherungsgeschäft weisen identische Nominalwerte, Laufzeiten, Startdaten und Währungen auf. Aufgrund veränderter Marktzinsen seit Vertragsabschluss weist dieser Swap zum Zeitpunkt der Designation einen leicht positiven beizulegenden Zeitwert auf, welcher erfolgswirksam erfasst wurde.

Weitere Swap-Geschäfte i.H.v. T€ 15.000 mit identischer Absicherungsfunktion für abgeschlossene, aber noch nicht ausbezahlte, variabel verzinsten Kredite wurden im ersten Halbjahr abgeschlossen. Diese treten gestaffelt ab dem zweiten Halbjahr 2025 bis Ende 2026 in Kraft. Aufgrund veränderter Marktzinsen seit Vertragsabschluss weisen diese Swaps zum Bilanzstichtag einen positiven beizulegenden Zeitwert auf, welcher ebenfalls erfolgswirksam erfasst wurden.

Die Berechnung der beizulegenden Zeitwerte der Swap-Geschäfte erfolgte durch die kontrahierende Bank auf Basis marktüblicher Forward Rates und Barwertmodelle.

Zusätzlich werden im Geschäftsjahr 2026 noch zwei Darlehen i.H.v. jeweils T€ 6.000 für eine Laufzeit von drei und sechs Jahren aufgenommen.

Das Liquiditätsrisiko wird derzeit nicht als erhöht angesehen. Im ersten Halbjahr konnten Kredite planmäßig getilgt bzw. zurückgeführt werden. Das Liquiditätsrisiko wird weiterhin als gering eingestuft.

Ergebnis je Aktie (IAS 33)

	1. Hj. 2025	1. Hj. 2024
Periodenergebnis in T€	909	2.013
Durchschnittliche Zahl der ausstehenden Stückaktien	4.103.100	4.103.100
(unverwässertes = verwässertes) Ergebnis je Stückaktie in €	0,22	0,49
Gezahlte Dividende je Stückaktie in €	0,25	0,20

Segmentangaben 1. Halbjahr 2025

	Textil		Immobilien		IFRS-Anpassung		Konzern	
	30.06.2025 T€	30.06.2024 T€	30.06.2025 T€	30.06.2024 T€	30.06.2025 T€	30.06.2024 T€	30.06.2025 T€	30.06.2024 T€
Segmentumsätze	14.272	17.220	8.103	8.055	–	–	22.375	25.275
davon: Inland	7.578	10.168	8.103	8.055	–	–	15.681	18.223
davon: verbleibende EU	5.183	5.610	–	–	–	–	5.183	5.610
davon: übriges Europa	1.438	1.279	–	–	–	–	1.438	1.279
davon: restliche Welt	73	163	–	–	–	–	73	163
Alle Umsätze werden zu einem bestimmten Zeitpunkt realisiert.								
Investitionen	149	335	9.088	1.009	–	–	9.237	1.344
davon: Inland	12	201	9.088	1.009	–	–	9.100	1.210
davon: verbleibende EU	134	132	–	–	–	–	134	132
davon: übriges Europa	3	2	–	–	–	–	3	2
Segmentergebnis	-995	9	1.834¹⁾	1.974 ¹⁾	70	30	909	2.013
darin enthalten:								
Anlagenverkaufsgewinne (nach Steuern)	–	–	–	–	–	–	–	–

¹⁾ Das operative Immobilienergebnis beträgt T€ 1.834 (i.Vj. T€ 1.974)

	Textil		Immobilien		IFRS-Anpassung		Konzern	
	30.06.2025 T€	30.06.2024 T€	30.06.2025 T€	30.06.2024 T€	30.06.2025 T€	30.06.2024 T€	30.06.2025 T€	30.06.2024 T€
Vorräte	12.700	9.820	11	16	–	–	12.711	9.836
davon: Inland	10.059	7.523	11	16	–	–	10.070	7.539
davon: verbleibende EU	2.278	1.949	–	–	–	–	2.278	1.949
davon: übriges Europa	363	348	–	–	–	–	363	348
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.746	3.456	457	128	71	80	3.274	3.664
davon: Inland	1.405	1.820	457	128	38	42	1.900	1.990
davon: verbleibende EU	1.065	1.491	–	–	23	34	1.088	1.525
davon: übriges Europa	224	145	–	–	9	4	233	149
davon: restliche Welt	52	–	–	–	1	–	53	–

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Dierig Holding AG ist in 4.200.000 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 2,62 eingeteilt, ist vollständig eingezahlt und beträgt unverändert EUR 11.000.000. Auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Anteile im Umfang von 96.900 Stückaktien zum Wert von EUR 627.150 als Akquisitionswährung erworben. Der Nennwert der eigenen Anteile in Höhe von EUR 253.786 wurde vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Entsprechend beträgt das rechnerische Grundkapital zum 31. Dezember 2024 und zum 30. Juni 2025 unverändert EUR 10.746.214.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Nach IAS 24 gelten als nahestehende Personen bzw. Unternehmen solche, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können. Die Textil-Treuhand GmbH, die als Muttergesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung von 70,13 Prozent an der Dierig Holding AG hält, hat an die Dierig Textilwerke GmbH ein unbesichertes Darlehen in Höhe von T€ 19.741 (i.Vj. T€ 17.188) ausgereicht. Die Verzinsung erfolgt zu marktüblichen Bedingungen. Der Zinsaufwand belief sich im ersten Halbjahr auf T€ 280 (i.Vj. T€ 242).

Mit Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern bzw. ihnen nahestehenden Personen bestehen Mietverträge, für die im ersten Halbjahr 2025 T€ 20 (i.Vj. T€ 20) vereinnahmt wurden. Die Mieten sind marktüblich. Zum Stichtag des Zwischenabschlusses bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Ende des Berichtszeitraums haben sich bis Redaktionsschluss des Halbjahresfinanzberichts keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der verkürzte Konzernabschluss vom 1. Januar bis 30. Juni 2025 – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtperiodenergebnis, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und der Konzernlagebericht vom 1. Januar bis 30. Juni 2025 wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigten Person unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Augsburg, 18. August 2025

Dierig Holding AG
Vorstand

Ellen Dinges-Dierig

Benjamin Dierig

Disclaimer

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen oder Schätzungen des Managements der Dierig Holding AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.

Service & Kontakt

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.dierig.de. Hier stehen Ihnen auch der Geschäftsbericht 2024 sowie weitere Informationen zum Download zur Verfügung.

Dierig Holding AG

Kirchbergstraße 23
Tel.: +49 (0) 821 – 52 10 – 395
E-Mail: info@dierig.de, www.dierig.de

Finanzkalender Restjahr 2025

Geschäftsjahresende 31.12.2025
